



Leitfaden für gelingende Zusammenarbeit von ausserschulischen Lernpartnern und Schulen

Dr. sc. nat. ETH Felix Keller



Was erwartet Sie in den nächsten Minuten?

1. Ausgangslage

2. Entstehung des Leitfadens

- WWF Workshop
- Akteuranalyse
- Aufbau Leitfaden
- Evaluation mittels einer ETH-BSc-Arbeit

3. Schlussfolgerung und Diskussion





1. Ausgangslage

- Forschungsprojekt „Outdoorlernen“ PHGR/PHTG (2011 – 2014)
- Literaturübersicht mit Handlungsempfehlungen für das Design von Umweltausbildungen (2012)
- Tagung Mercator-Stiftung: Umweltbildung – was wirkt? (Dez 2012)
- Bedürfnis nach einem Leitfaden für ausserschulische Lernpartner
- Projektstart Leitfaden 2013
- Erste Präsentation Leitfaden FUB: März 2014
 - Review durch verschiedene Teilnehmer
- Evaluation (Bachelor-Arbeit ETH Zürich)



Workshop 16. Dez. 2013 beim WWF:

1. Wirkung externer Personen im Unterricht 
2. Diskrepanz zwischen Markt und Wirkung 
3. Externe Interventionen
 - Bewerbung – Anmeldung - Vorbereitung – Durchführung – Nachbereitung 
4. Relevanz der didaktischen Aufbereitung 



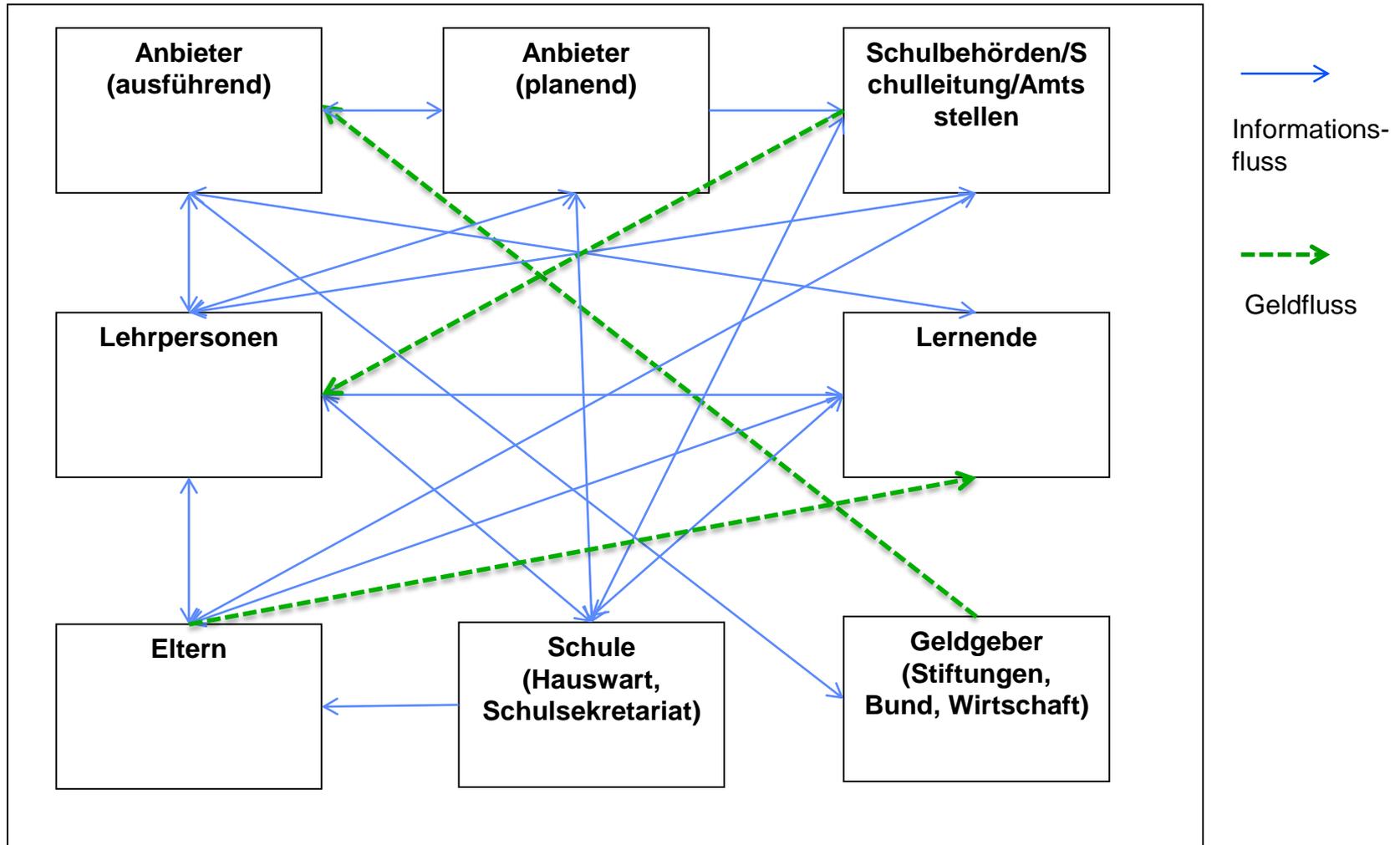
Akteuranalyse

(nach Frischknecht und Schmied, 2009)

1. Inventar der Akteure
2. Charakterisieren der Akteure
3. Funktionale Beziehungen der Akteure
4. Analysieren der Handlungsrestriktionen
5. Handlungsoptionen zur Überwindung der Handlungsrestriktionen



Funktionale Beziehungen der Akteure





Handlungsoptionen zur Überwindung der Handlungsrestriktionen

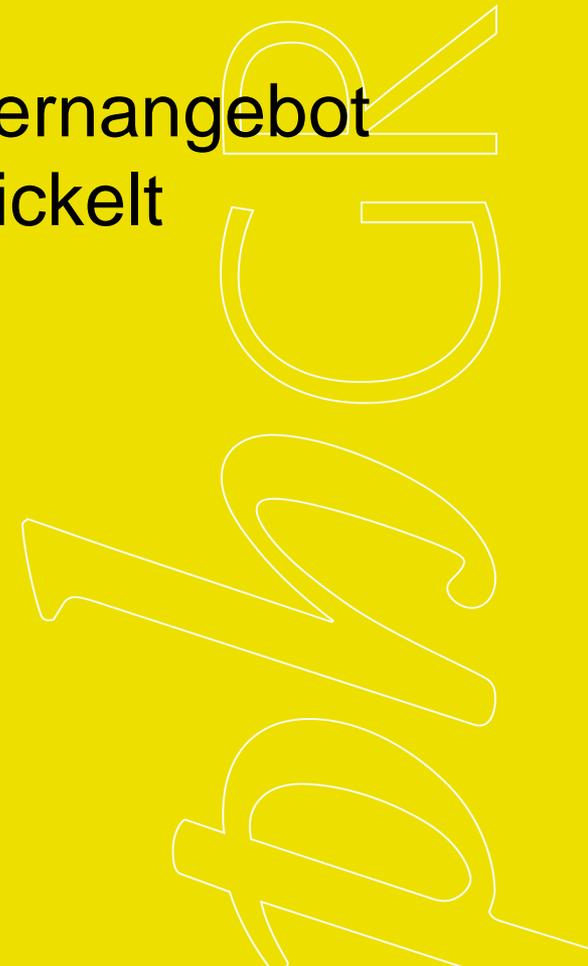
- Didaktische Weiterbildung über aktuelle Erkenntnisse aus der Erziehungswissenschaft, Umweltfachdidaktik und Entwicklungspsychologie von Kindern und Jugendlichen
- Gemeinsames Kommunikationskonzept ALP's unter Einbezug des Lehrplan 21
- Weiterbildungskurs zur Didaktik ausserschulischer Lernorte unter Einbezug von BNE
- Gründung eines Vereins für Lehrpersonen mit Interesse an ausserschulischen Lernangeboten



3. Entstehung des Leitfadens

Grundfrage:

Wie kann ein auserschulisches Lernangebot aus didaktischer Perspektive entwickelt werden?



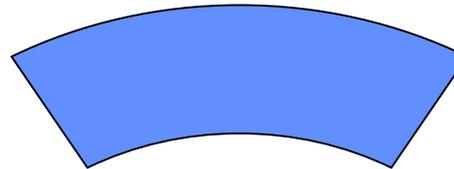


Transdisziplinärer Ansatz

(nach Pohl und Hirsch 2006)

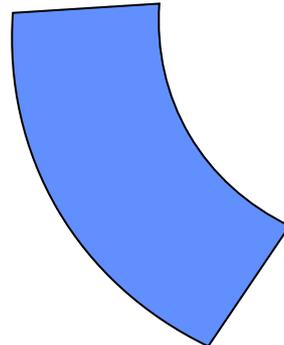
Orientieren

Problemidentifikation
und -strukturierung



Differenzieren

Problembearbeitung



In Wert
Setzung

Integrieren



In Anlehnung an:
Schubiger (2013)

Kompetenz

Inwert Setzung

Wollen

Ressourcen
aktivieren

Problem Identifikation

Wissen

Informations-
vermittlung

Transfer
anbahnen

Auswerten

Können

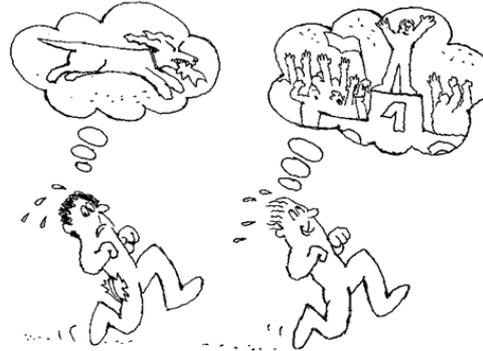
Problem Bearbeitung

Transdisziplinariät

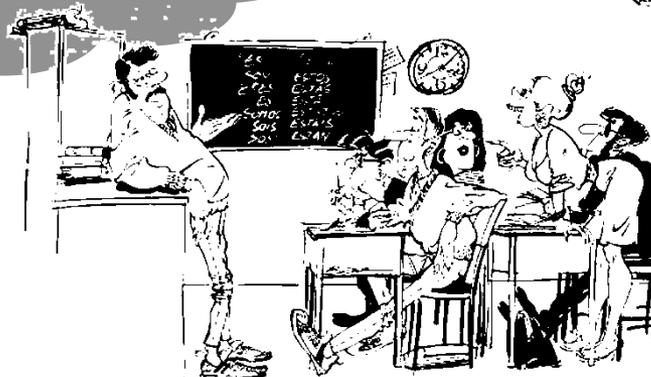


Problemidentifikation

Welche Voraussetzungen bringen die Lernenden mit?



Wie unterrichten?

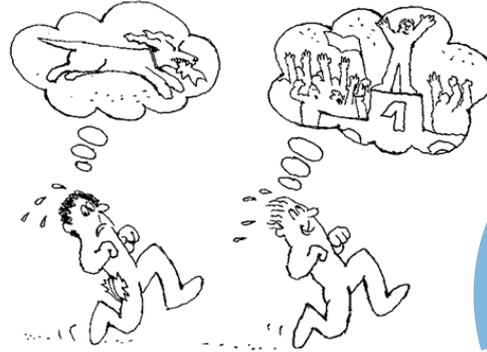


Wie sieht es aus fachlicher Sicht aus?





Vorabklärende Analysen



Bedingungsanalyse

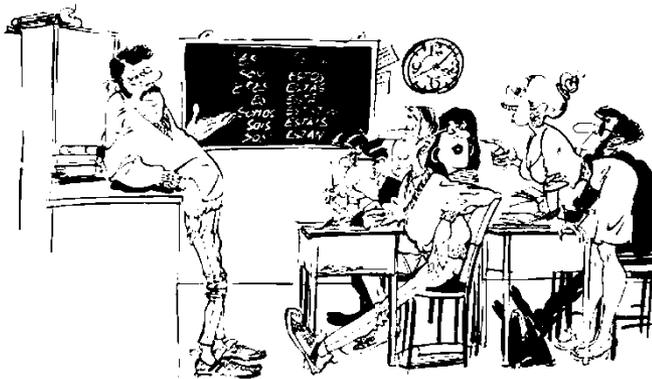
- Lernende
- Lerngruppe

Didaktische Analyse

- Wozu?
- Wie?

Sachanalyse

- Stoffreduktion





Bedingungsanalyse

- Individuelle Voraussetzungen der Lernenden
- Gruppenerfahrungen
- Voraussetzungen für den Unterricht
- Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung



Sachanalyse

- Bedeutsame Fachbegriffe, Strukturen und inhaltliche Vernetzungen unabhängig vom Unterricht
- Erweisbarkeit und Überprüfbarkeit
- Wissensgenese
- Begründete Stoffreduktion



Didaktische Analyse

- > Ermittlung des Bildungsgehaltes
- > Zugänglichkeit und Darstellbarkeit
- > Geeignete Lehr-/Lernprozessstruktur

- Sequenzierung des Unterrichtsablaufes entlang eines Lernprozessmodelles:
 - Z.B. RITA (Ressourcenaktivierung, Informationsverarbeitung, Transfer, Auswertung) (vgl. Schubiger 2013)
 - Geeignete Unterrichtsmethoden

Durchführung Unterricht:

- Aufbau Lernumgebung
- Unterrichten
- Nachbereitung/Reflexion
- Evaluation

Vorbereitende Analysen:

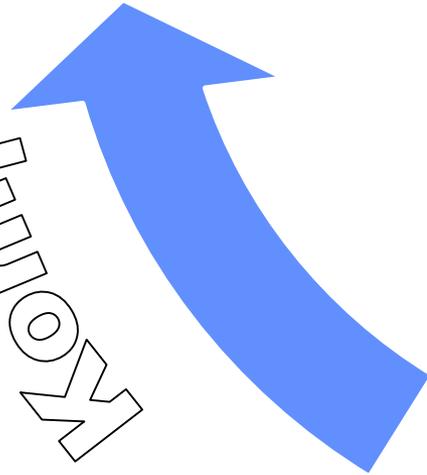
- Bedingungsanalyse
- Sachanalyse
- Didaktische Analyse

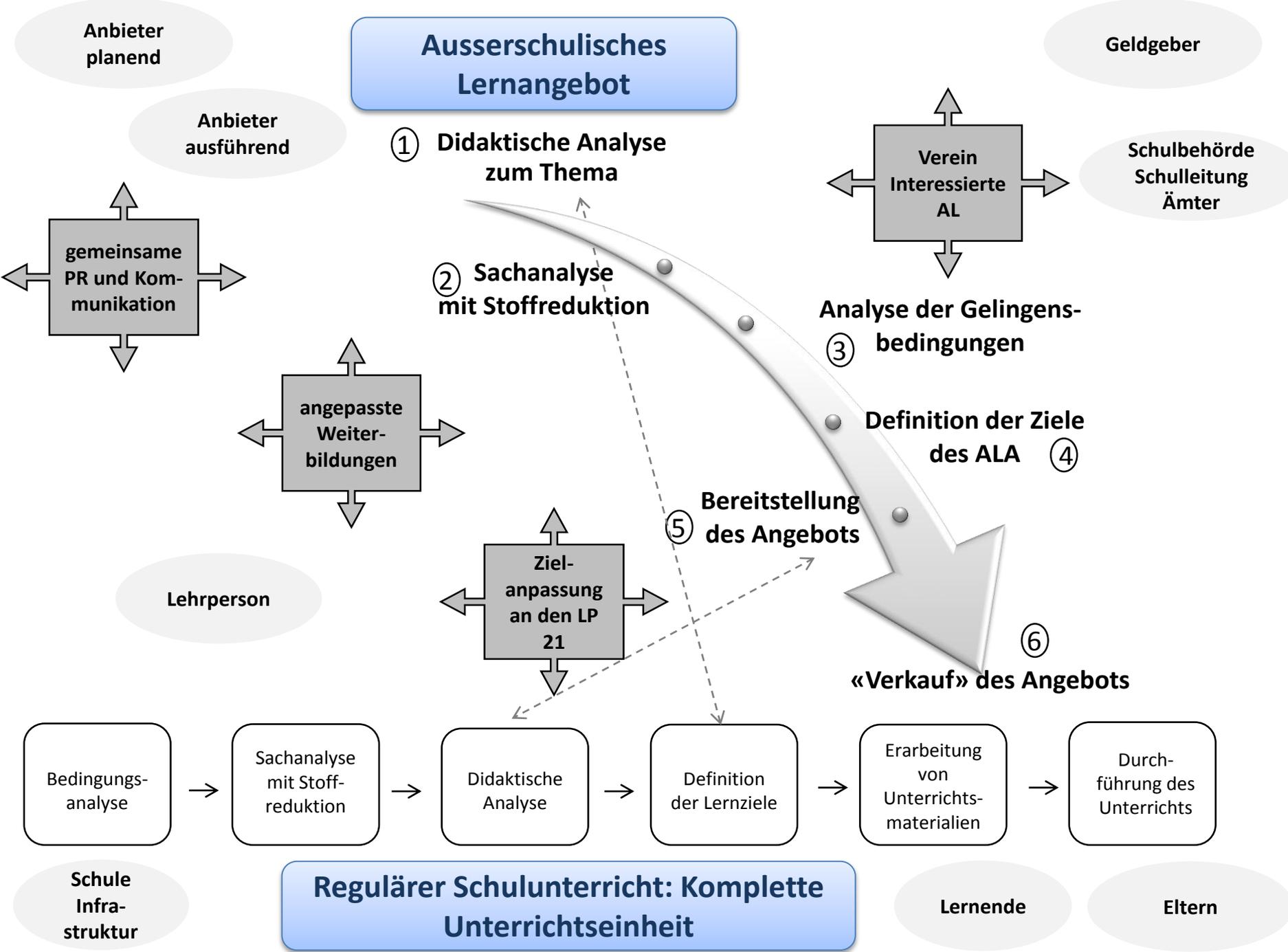
Unterrichtsplanung:

- Lernziele
- BNE-Prinzipien
- Festlegung Methodische/Didaktische Struktur inkl. Begründung
- Erstellung Lernmaterialien

Kompetenz

Transdisziplinarität





Ausserschulisches Lernangebot

Geldgeber

Anbieter planend

Anbieter ausführend

Schulbehörde
Schulleitung
Ämter

Verein
Interessierte
AL

gemeinsame
PR und Kom-
munikation

angepasste
Weiter-
bildungen

① Didaktische Analyse
zum Thema

② Sachanalyse
mit Stoffreduktion

③ Analyse der Gelingens-
bedingungen

④ Definition der Ziele
des ALA

⑤ Bereitstellung
des Angebots

Lehrperson

Ziel-
anpassung
an den LP
21

⑥ «Verkauf» des Angebots

Bedingungs-
analyse

Sachanalyse
mit Stoff-
reduktion

Didaktische
Analyse

Definition
der Lernziele

Erarbeitung
von
Unterrichts-
materialien

Durch-
führung des
Unterrichts

Schule
Infra-
struktur

**Regulärer Schulunterricht: Komplette
Unterrichtseinheit**

Lernende

Eltern



Der Leitfaden:





i. Didaktische Analyse zum Thema

Im Rahmen der Didaktischen Analyse sollte der Bildungsgehalt ermittelt und somit der Lerninhalt ausgewählt werden. Angelehnt an das Perspektivenschema von Klafki lässt sich die Didaktische Analyse nach Klafki (2007) und Meyer und Meyer (2007) anhand der 7 Problemfelder folgendermassen zusammenfassen:

- | | | |
|-----------------------------------|--|-------------------------------|
| 1. Gegenwartsbedeutung | } | Begründungs-
zusammenhang |
| 2. Zukunftsbedeutung | | |
| 3. Exemplarische Bedeutung | | |
| 4. Thematische Struktur | } | Thematische
Strukturierung |
| 5. Erweisbarkeit und Überprüfung | | |
| 6. Zugänglichkeit/Darstellbarkeit | = Ermittlung von Zugangs- und Darstellungsoptionen | |
| 7. Lehr-Lernprozessstruktur | (inkl. Methodische Strukturierung) | |

1. Gegenwartsbedeutung

Die Didaktische Grundfrage lautet: Welche Bedeutung hat der betreffende Inhalt bzw. die an diesem Thema zu gewinnende Erfahrung, Erkenntnis, Fähigkeit oder Fertigkeit bereits in der Lebenswelt der Lernenden meiner Zielgruppe; welche Bedeutung sollte er – vom pädagogischen Gesichtspunkt aus gesehen – darin haben?

Weiter ist die Frage, ob das Thema den Lernenden bereits bekannt – und wenn ja wie vielen – und von Interesse ist.



Checkliste (Ausschnitt)

Didaktische Planungsaspekte	Bearbeitungsgrad		
	intensiv	teilweise	kaum
1. Didaktische Analyse zum Thema			
Gegenwartsbedeutung			
Zukunftsbedeutung			
Exemplarische Bedeutung			
Thematische Struktur			
Erweisbarkeit und Überprüfung			
Zugänglichkeit/Darstellbarkeit			
Lehr-Lernprozessstruktur	Methodische Strukturierung		
2. Bedingungsanalyse			
Pädagogisch-soziale Voraussetzungen			
Stofflich-methodische Voraussetzungen			
Räumliche Voraussetzungen			
24.09.2015	Leitfaden ALA / Dr. sc. nat ETH Felix Keller	Gefördert von der Stiftung Mercator Schweiz	20
3. Sachanalyse			





Ergebnisse

- Wertvolle Verbesserungsvorschläge dank unvoreingenommener Optik
- Grundfrage:
 - **Ist konzeptionelles Wissen über professionelle Unterrichtsplanung notwendig oder genügt es, sich an guten Unterrichtsbeispielen zu orientieren?**



Schlussfolgerungen und Diskussion

1. Problemidentifikation:

- > Handlungsoptionen für außerschulische Lernpartner erkannt

2. Problembearbeitung:

- > Reviewter didaktischer Leitfaden liegt vor
- > Anwendung mit Evaluation erfolgt

3. Inwertsetzung:

- > Weiteres Vorgehen?

